

---

## Vorbereitung der Inbetriebnahme des "Dienstleistungs- und Versorgungszentrums" in der Stasi-Zentrale

Wenige Monate vor Eröffnung des neuen Versorgungstraktes klärte der Leiter der Verwaltung Rückwärtige Dienste über grundlegende organisatorische Fragen zur Inbetriebnahme auf.

1950 bezog das Ministerium für Staatssicherheit seinen Dienstsitz in den Räumen des Lichtenberger Finanzamtes an der Ecke Normannenstraße und Magdalenenstraße. Von diesem einen Gebäude ausgehend breitete sich die Stasi Stück für Stück aus. Knapp 40 Jahre später umfasste die Stasi-Zentrale eine Fläche von etwa 22 Hektar. Zuerst verschwanden einzelne Gebäude, dann ganze Straßenzüge. An deren Stelle errichtete das MfS eigene Gebäude, denn die stark wachsende Zahl hauptamtlicher Mitarbeiter erforderte immer mehr Bürofläche. So entwickelte sich ein riesiges geheimdienstliches Areal – militärisch gesichert und von der Umgebung hermetisch abgeriegelt.

Mitte der 70er Jahre beschloss die Führung des MfS, in seiner Zentrale ein Gebäude allein mit Geschäften und Restaurants zu errichten. Das Warenangebot lag weit über dem DDR-Durchschnitt und war allein hauptamtlichen MfS-Mitarbeitern vorbehalten. Diese mussten für ihre Besorgungen in den Pausen das Gelände der Staatssicherheit nun gar nicht mehr verlassen. Der Versorgungsbau diente also dazu, die Stasi und ihre Mitarbeiter noch weiter von ihrer Umgebung in Lichtenberg abzuschotten.

Nach drei Jahren Bauzeit wurde das Gebäude am 4. Oktober 1982 kurz vor dem 33. Jahrestag der DDR seiner Bestimmung übergeben. In seinem Innern entstanden exklusiv für Stasi-Mitarbeiter Speisesäle, ein Konferenzzentrum, eine Kaufhalle sowie eine Ladenzeile mit Friseursalon, Reisebüro, einem Souvenirshop und einer Buchhandlung.

Das vorliegende Dokument verfasste ein knappes halbes Jahr vor der Eröffnung von "Haus 18" der Leiter der Verwaltung Rückwärtige Dienste, Oberst Günter Müller. Er traf damit grundlegende organisatorische Festlegungen für die Inbetriebnahme, wie die Öffnungszeiten der darin ansässigen Dienstleister. Ein wichtiger Punkt war auch die Gewährleistung der Sicherheit in und um das Gebäude. Die Verkehrsführung, z.B. für die Anlieferung von Waren, unterlag strengen Regeln.

Das Schreiben ist Bestandteil von Unterlagen zur Vorbereitung einer Kollegiumssitzung des MfS, die am 1. Juli 1982 stattfand. Die Tagesordnung enthielt unter anderem den Punkt: "Stand der Bebauungsmaßnahmen im zentralen Dienstobjekt Berlin-Lichtenberg". Stasi-Minister Erich Mielke lud am 21. Juni 1982 zu dieser Sitzung ein.

---

**Signatur:** BArch, MfS, ZAIG, Nr. 4809, Bl. 85-91

---

### Metadaten

Dienst Einheit: Zentrale Auswertungs- Datum: 21.6.1982  
und Informationsgruppe

Vorbereitung der Inbetriebnahme des "Dienstleistungs- und Versorgungszentrums" in der Stasi-Zentrale

Verwaltung Rückwärtige Dienste      Berlin,  
Leiter

BStU  
000085

Vorbereitung der Inbetriebnahme der Versorgungseinrichtung  
Normannenstraße

Das Mehrzweckobjekt, bestehend aus

Verpflegungseinrichtungen  
Konferenz- und Beratungsräumen  
Dienstleistungen

wird in zwei Bauabschnitten realisiert und geht

zum 33. Jahrestag der DDR mit der Verpflegungseinrichtung  
und

zum 33. Jahrestag des MfS mit dem Konferenzsaal  
und der Kaufhalle

in Nutzung.

Das Mehrzweckobjekt ist Bestandteil des Dienstkomplexes Normannenstraße und wird ausschließlich nur von Mitarbeitern des MfS genutzt.

Mit der Inbetriebnahme verbessern sich die Bedingungen zur Verpflegungsversorgung der Mitarbeiter sowie die Dienst- und Lebensbedingungen der in diesem Objekt tätigen Angehörigen der sicherstellenden Bereiche.

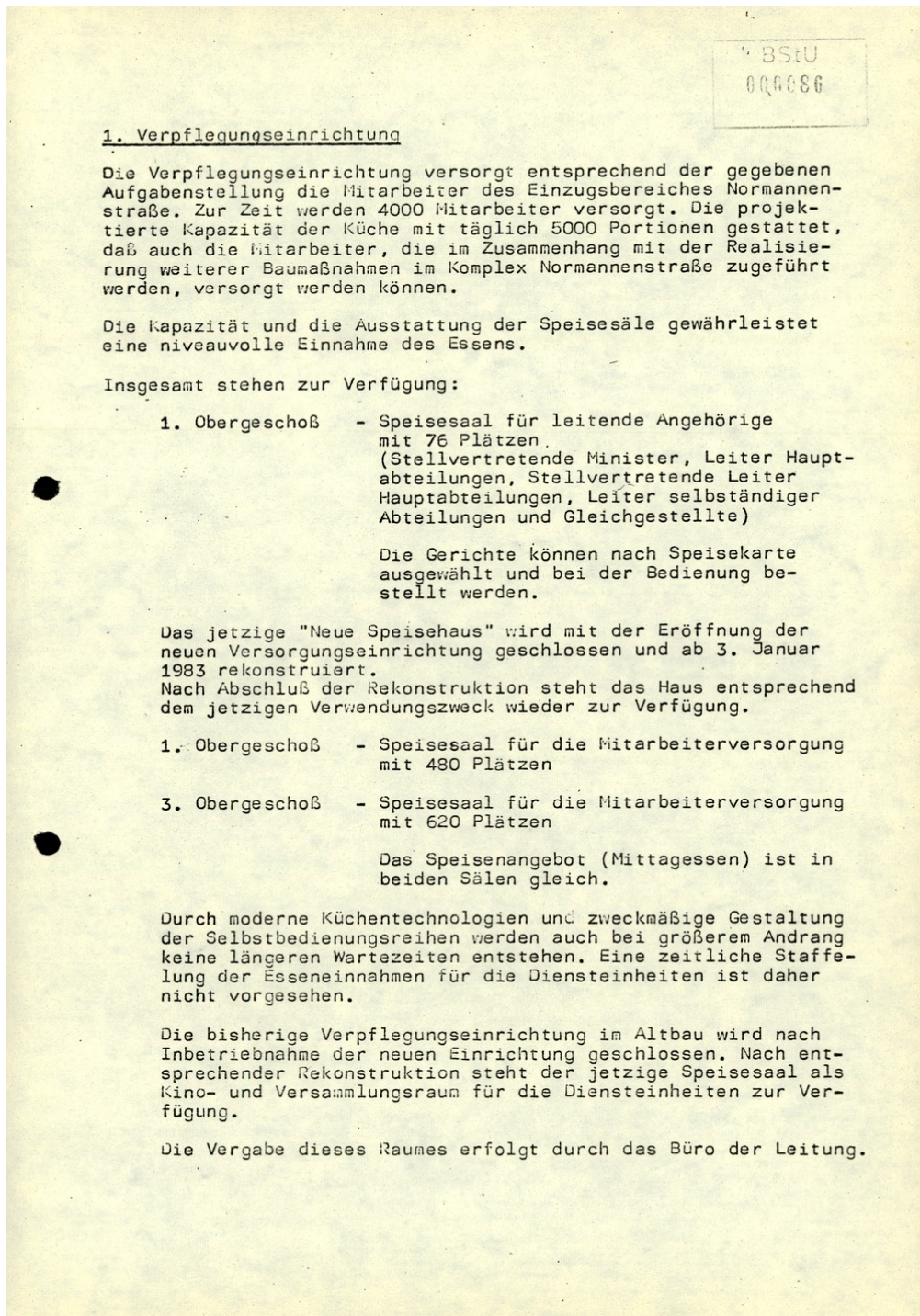
Die technische Ausstattung des Objektes gewährleistet gleichermaßen optimale Bedingungen in den Konferenz- und Beratungsräumen.

Die vor einiger Zeit geschaffenen Provisorien der Mittagsversorgung zur Entlastung der jetzigen Verpflegungseinrichtung kommen mit der Inbetriebnahme der neuen Einrichtung wieder in Wegfall.

Zur Vermeidung langer Wegezeiten wird die Frühstücksversorgung in der Zeit von 7.00 - 9.00 Uhr bei der HV A und im Dienstkomplex Gotlindestraße in den dort vorhandenen Einrichtungen aufrechterhalten.



## Vorbereitung der Inbetriebnahme des "Dienstleistungs- und Versorgungszentrums" in der Stasi-Zentrale





**Vorbereitung der Inbetriebnahme des "Dienstleistungs- und Versorgungszentrums" in der Stasi-Zentrale**

BStU  
000087

Die bisherigen Öffnungszeiten der Verpflegungseinrichtungen wurden beibehalten.  
Folgende vorläufige Öffnungszeiten werden festgelegt:

- Speisesaal für leitende Angehörige	Montag - Freitag 11.00 - 14.30 Uhr
- Speisesaal für Mitarbeiter im 1. Obergeschoß	Montag - Freitag 11.00 - 14.30 Uhr
- Speisesaal für Mitarbeiter im 3. Obergeschoß	Montag - Freitag 07.00 - 09.00 Uhr 11.00 - 14.30 Uhr 16.00 - 19.00 Uhr
	Sonnabend/Sonntag 07.00 - 09.00 Uhr 11.00 - 13.00 Uhr 16.00 - 17.00 Uhr

Die Öffnungszeiten von 16.00 - 19.00 Uhr bzw. 16.00 - 17.00 Uhr dienen der Vorversorgung für den Spät- bzw. Nachteinsatz. Darüber hinaus erfolgt die Nachtversorgung über Imbiß- und Getränkeautomaten der jetzigen Einrichtung im Altbau.

Bei Aktionen und Einsätzen sowie bei anderen besonderen operativen Lagebedingungen werden die Öffnungszeiten wie bisher entsprechend den Erfordernissen erweitert.

Entsprechend der zugeordneten Aufgabenstellung werden in den Speisesälen folgende Sortimente angeboten:

Mittagsversorgung (Speisesäle 1. und 3. Obergeschoß)

Suppen  
5 Wahlgerichte (davon 1 Schonkost, 1 Reduktion)  
Kompotte/Süßspeisen  
Salate  
Obst  
alkoholfreie Getränke

Früh- und Abendversorgung (Speisesaal 3. Obergeschoß)

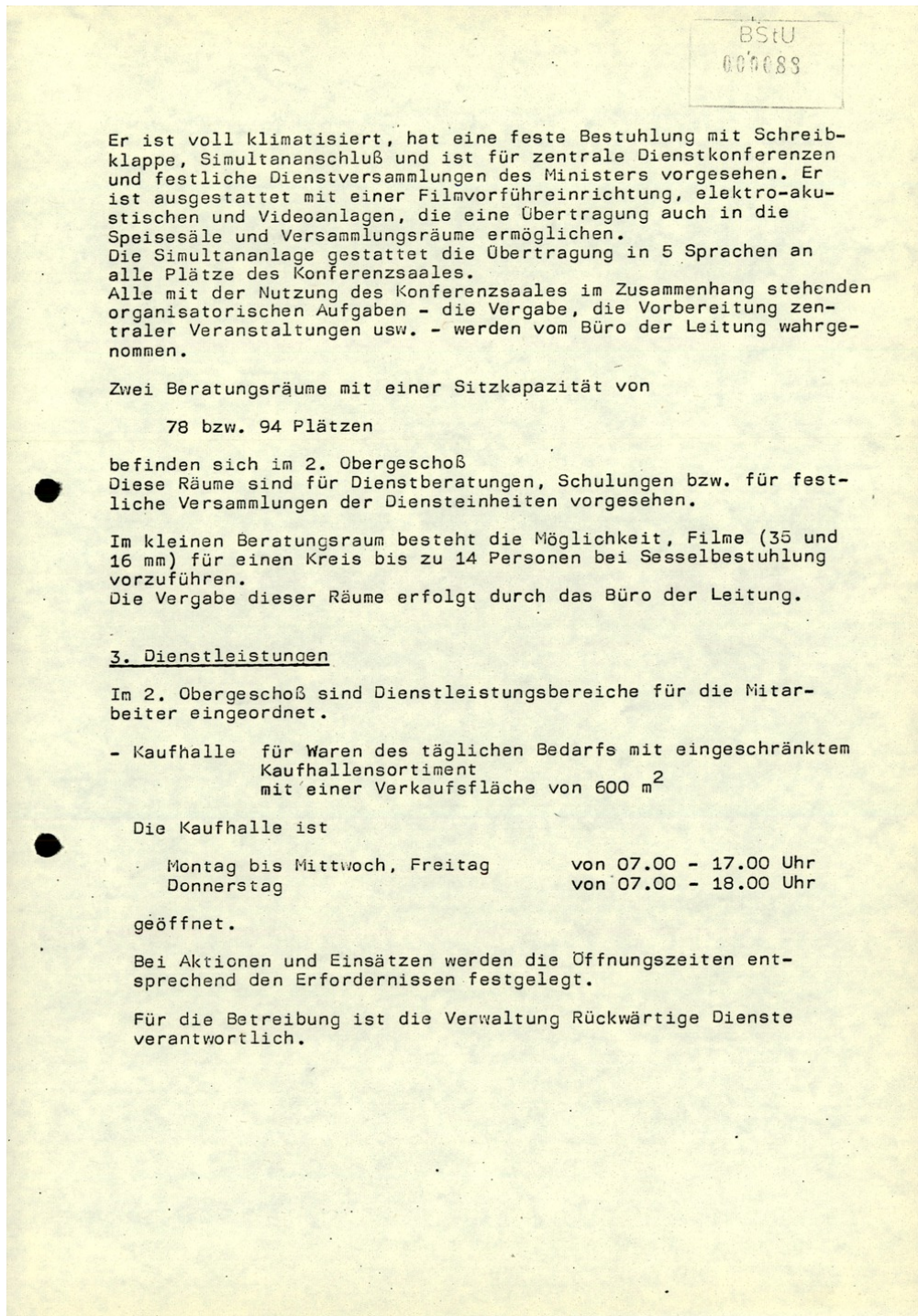
Imbißkomponente (warm und kalt)  
Obst  
alkoholfreie Getränke

2. Konferenz- und Beratungsräume

Der Konferenzsaal befindet sich im 3. Obergeschoß und hat eine Kapazität von

550 Saalplätzen und  
26 Präsidiumsplätzen



**Vorbereitung der Inbetriebnahme des "Dienstleistungs- und Versorgungszentrums" in der Stasi-Zentrale**



**Vorbereitung der Inbetriebnahme des "Dienstleistungs- und Versorgungszentrums" in der Stasi-Zentrale**

BStU  
000089

- Buchhandlung insbesondere für gesellschaftswissenschaftliche Literatur und spezielle Belletristik mit einer Verkaufsfläche von 134 m<sup>2</sup>

Die Buchhandlung ist

Mittwoch/Sonnabend	geschlossen
Montag	09.00 - 14.00 Uhr
Dienstag, Donnerstag	09.00 - 11.00 Uhr
und Freitag	11.30 - 14.00 Uhr

geöffnet.

Für die Betreibung ist die HA Kader und Schulung verantwortlich.

- Frisiersalon für weibliche und männliche Mitarbeiter mit 18 Arbeitsplätzen

Die Einrichtung ist

Montag bis Mittwoch, Freitag	von 07.00 - 17.00 Uhr
Donnerstag	von 07.00 - 19.00 Uhr

geöffnet.

Zur Vermeidung von Wartezeiten ist ein Anmeldesystem vorgesehen.

Für die Betreibung ist die Verwaltung Rückwärtige Dienste verantwortlich.

- Vermittlung von Reisen des Reisebüros der DDR innerhalb der DDR und des sozialistischen Auslands

Außerdem werden Theater- und sonstige Veranstaltungskarten für die Hauptstadt der DDR, Berlin, vermittelt.

Für die Betreibung ist die Verwaltung Rückwärtige Dienste verantwortlich.

**4. Technische Ausstattung**

Im Kellergeschoß bzw. in Abhängigkeit von den technologischen Bedingungen in den jeweiligen Geschossen, sind die erforderlichen technischen Anlagen zum Betreiben des Gebäudes angeordnet.

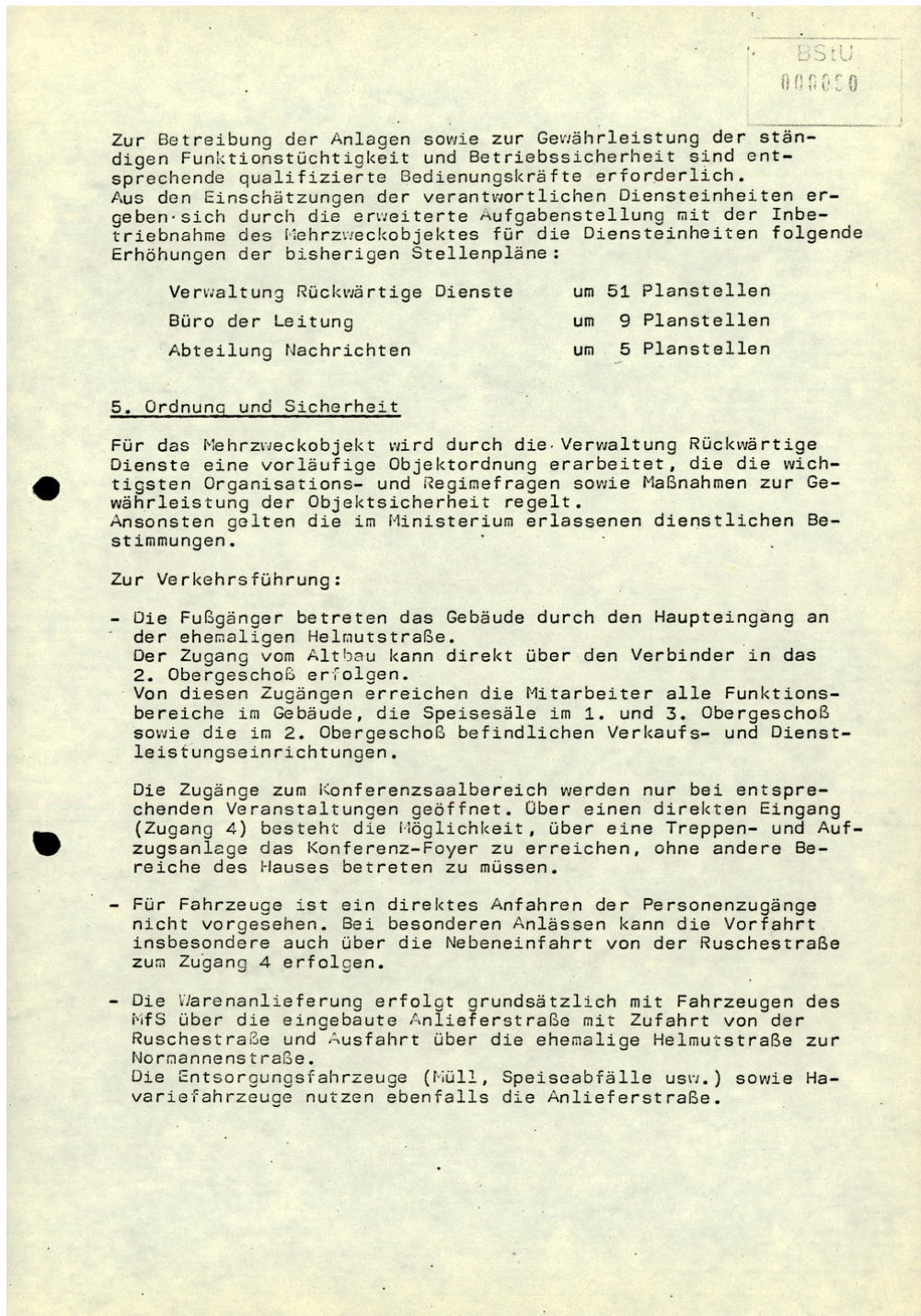
Für die Anlagenteile Elektro, Heizung, Sanitär, Lüftung, Aufzüge, Kühltechnik, Meß- und Regeltechnik sowie für den Brandschutz ist die Verwaltung Rückwärtige Dienste verantwortlich.

Für die Nachrichtentechnik, Elektroakustik und Simultananlage ist die Abteilung Nachrichten verantwortlich.

Für die Kino- und Videoanlage sowie die technischen Sicherungsanlagen einschließlich Fernbeobachtungsanlage ist der Operativ-Technische Sektor verantwortlich.



## Vorbereitung der Inbetriebnahme des "Dienstleistungs- und Versorgungszentrums" in der Stasi-Zentrale



**Vorbereitung der Inbetriebnahme des "Dienstleistungs- und Versorgungszentrums" in der Stasi-Zentrale**